

# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | 3 2007

## Location Adlershof

Dreharbeiten und Foto-shootings mit Technologiepark-Kulisse  
Seite 5

## Wirtschaftlich

Neues Reinigungssystem für Glasfassaden auf Basis ent-mineralisierten Wassers  
Seite 6

## Betriebsstart

FUSS-Gruppe hat Neubau in der Johann-Hittorf-Straße bezogen  
Seite 7

## Sprachförderung

HU-Psychologen kooperieren mit KITA »Spatzennest«  
Seite 10

## Klügste Nacht

Bühnenshow für Kinder geplant, Mitstreiter gesucht  
Seite 11

## Vermarktungsschub

2. Adlershofer Business Talk am 22. März  
Seite 13

## Fingerabdruck vom Mars

Startet Mars-Rover »Pasteur« 2013 mit einem Spektrometer aus Adlershof?  
Seiten 4/5



Röntgenlithographisch strukturierte Wafer mit Mikrotriebebauteilen

## Technikzwerge mit gigantischer Wirkung

Die microsys-Berlin 2007 lädt wieder ein

Sind Batterien und Akkus für portable Elektronikgeräte und autonome Mikrosysteme überlebt? Damit Mikroelektronik und Mobilkommunikation ihren Siegeszug fortsetzen können, muss die Energieversorgung mit der Erweiterung der Funktionen bei gleichzeitiger Miniaturisierung Schritt halten. Batterien und Akkus stoßen dabei an ihre Grenzen. Auf der Suche nach Alternativen wird weltweit an der Entwicklung von Minibrennstoffzellen gearbeitet. Da Brennstoffzellen Strom aus sehr energiereichen Stoffen wie Methanol oder Wasserstoff erzeugen, sollen sie künftig die Energieversorgung von Handy, Laptop und Kamera sowie auch von drahtlos vernetzten Sensoren wie die eGrains, am Körper tragbare Elektronik und medizintechnischen Mikrosystemen sicherstellen. Als Trendsetter in diesem Bereich gilt Dr. Robert Hahn: Der Forscher vom Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM) hat

ein Mikrobrennstoffzellensystem entwickelt, das eine deutlich höhere Energiedichte als Batterien besitzt. »Wir haben nicht nur eine sehr kleine Brennstoffzelle, sondern auch einen Wasserstoffherzeuger im Kubikzentimeterformat, mit dem sich die Betriebszeit gegenüber heutigen Gerätebatterien deutlich erhöhen lässt«, so Hahn. Seine Mikrobrennstoffzelle im Knopfzellenformat besteht aus Polymer- und Metallfolien. Im Vergleich zu anderen Technologien ermöglicht das eine Übertragbarkeit auf kostengünstige Rolle-zu-Rolle Prozesse. Bereits 2008 steht die Überführung in die Produktion auf der Tagesordnung. Damit steht der Massenproduktion von preiswerten Mikro-Brennstoffzellen nichts mehr im Wege.

**Treffpunkt: 7. - 8. März in Adlershof**

Robert Hahn ist einer der Referenten auf der diesjährigen microsys-Berlin.

&gt;weiter Seite 3



## Dr. Klaus-Dieter Lang Bezahlbare Mikrosysteme



Foto: IZM

Wer die Vorzüge von Fotohandy, Navigationssystem oder Antiblockiersystem einmal genossen hat, will schwerlich wieder darauf verzichten. Diese Geräte und Systeme basieren auf integrierten Mikrosystemen, die durch extrem miniaturisierte Bauweisen und durch die Einbindung umfangreicher sensorischer und aktuatorischer Servicefunktionen gekennzeichnet sind. Sie werden im Auto, in der Logistik, im Haushalt sowie im Rahmen der Funktionsüberwachung und -stimulierung in der Medizin eingesetzt. Multifunktionale Mikrosysteme können aber auch einen Beitrag im Bereich der Sicherheit, beispielsweise in der eindeutigen Personen- (Biometrie) und Objekterkennung sowie in der Situationsanalyse liefern. Viele weitere neue Einsatzgebiete, Stichworte sind hier z. B. Sicherung der Lebensmittelqualität, Gesundheitsmonitoring, Produktionsüberwachung und -steuerung, werden gegenwärtig erschlossen.

Jedoch was nutzen die intelligentesten Systeme, wenn sie nicht erschwinglich sind? Das Hauptaugenmerk muss daher in Zukunft, insbesondere in Wechselwirkung mit der Mikro- und Optoelektronik, auf der Entwicklung neuer, extrem preiswerter Herstellungstechnologien für Mikrosysteme liegen. Dies erweitert deren Anwendungsbreite enorm und schafft damit auch die Grundlage für große Produktionsvolumina.

Neben den Produktionskosten spielen bei der Umsetzung in anwendungsgerechte Produkte die System- und Integrationstechnologien sowie die Systemzuverlässigkeit die entscheidende Rolle für den Erfolg. Erst durch eine optimierte und an die Anwendungsumgebung angepasste Systemintegration, welche die Besonderheiten von Design, Material, Komponenten, Aufbautechnologie, Mess- und Prüftechnik und die industrielle Fertigung beachtet, lassen sich die Potenziale für marktgerechte Mikrosystemprodukte nutzen.

Welche neuen Technologien gibt es, wo liegen die Trends? Als eine Präsentations- und Diskussionsplattform für Fachleute und Interessierte hat sich die Konferenz und Messe microsyst-Berlin ( $\mu$ Sys) im Rahmen der anwendungsorientierten Betrachtung der Mikrosystemtechnik etabliert. Initiatoren und Organisatoren sind das Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin (ZEMI) und die Technologiestiftung Berlin (TSB). Eingeladene Experten aus Industrie und Wissenschaft stellen heutige und zukünftige Anwendungsgebiete dar und diskutieren diese mit den Kongressteilnehmern. Die begleitende Messe schafft zusätzlich einen Erfahrungsaustausch zwischen Forschern, Produktentwicklern, Dienstleistern und Fertignern.

Die Themen Nanomaterialien für die Mikrosystemtechnik, Sensoren für die Sicherheitstechnik, Alternative Energiegewinnung, Mikrooptische Systeme sowie Mikro- und Nanozuverlässigkeit stehen bei der diesjährigen Konferenz am 7. und 8. März 2007 auf dem Programm. Vielleicht sehen wir uns ja.

Ihr

Dr. Klaus-Dieter Lang  
Fraunhofer Institut Zuverlässigkeit und  
Mikrointegration

## LOB – neues Design, neuer Ort

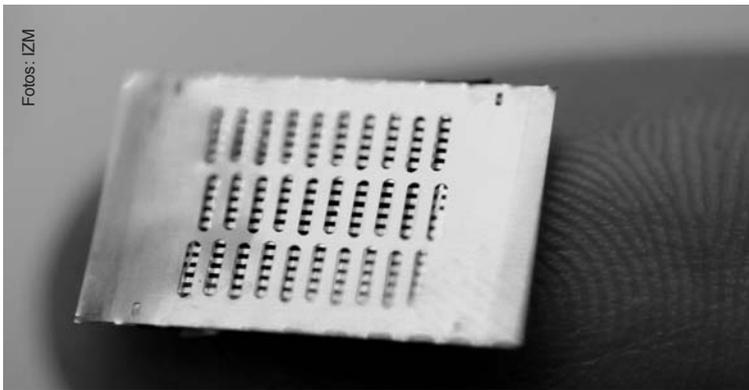
Die im Wechsel mit der microsyst-Berlin stattfindende Laser-Optik-Berlin (LOB) zeigt sich ab sofort in neuem Design als »Laser Optics Berlin«. Ab 2008 findet die Veranstaltung erstmals auf dem Messegelände unter dem Berliner Funkturm statt. Bereits sieben Mal bot die LOB, bisher in Berlin Adlershof, weltweit führenden Entscheidern aus Forschung, Entwicklung und Produktion ein Kommunikationsforum und einen Marktplatz für innovative Produkte.

»Die Adlershofer Ausstellungsflächen genügen den steigenden Aussteller- und Kongressteilnehmerzahlen nicht mehr«, erklärte Prof. Eberhardt Stens, Chef der Adlershofer Geschäftsstelle der TSB, den Wechsel des Veranstaltungsortes. So wird die Kongressmesse für optische Technologien und ihre zahlreichen Anwendungsgebiete vom 17. bis 19. März 2008 erstmals auf dem Berliner Messegelände ausgerichtet. Eine entsprechende Vereinbarung haben die TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH und die Messe Berlin GmbH Ende 2006 unterzeichnet. »Wir als TSB haben als ideeller Träger der Veranstaltung die inhaltliche Verantwortung, die Messe Berlin übernimmt die unternehmerische Federführung.«, so Stens.

Kernziele der strategischen Partnerschaft sind der gemeinsame Ausbau der LOB als einzigartiges Kommunikationsforum und als Marktplatz für optische Technologien am Standort Berlin/Brandenburg sowie die Steigerung der Attraktivität für internationale und nationale Unternehmen sowie wissenschaftliche Einrichtungen. Derzeit werden in Berlin und Brandenburg pro Jahr bei der optischen Industrie rund zwei Milliarden Euro Umsatz generiert. Rund 270 Unternehmen mit 8.400 Arbeitsplätzen sind in der Region ansässig. Darüber hinaus finden in Berlin jährlich die wichtigsten deutschen medizinischen Kongresse statt. Mit der Laser Optics Berlin und der Bündelung der Kompetenzen mit der TSB baut die Messe Berlin ihren Kompetenzbereich Facility & Construction entscheidend aus.

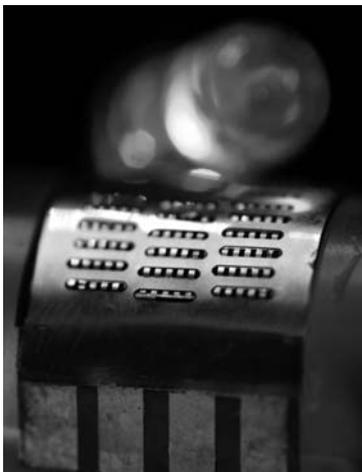
Kontakt:  
Anja Schenk  
Tel.: 030/3038-2217  
E-Mail: schenk@messe-berlin.de  
www.laser-optics-berlin.de

&gt;Fortsetzung Seite 1



Folienbrennstoffzelle aus dem Fraunhofer IZM

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Kongressmesse lädt am 7. und 8. März 2007 bereits zum vierten Mal nach Adlershof ein. Berlin und besonders Adlershof hat auf Grund seiner Konzentration von Forschungseinrichtungen und innovativen Technologieunternehmen auf diesem Feld und einer hier bereits erfolgreich praktizierten engen Zusammenarbeit das Potenzial, zukünftig ein internationales Kompetenzzentrum für diese Schlüsseltechnologie zu werden. Besonderes Augenmerk wird auf die regionale und überregionale Netzwerktätigkeit unter Einbeziehung von regional ansässigen KMU gelegt. Die microsys-Berlin bildet für diese Aktivitäten eine kommunikative Plattform. Sie hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem wichtigen Treffpunkt rund um die Mikrosystemtechnik entwickelt.



Mikro-PEM-Brennstoffzelle

»Unternehmen wie die Physik Instruments GmbH, Karlsruhe, die mechnics ag, München und die F&K Del-

votec Semiconductor GmbH aus Österreich sind unter den gemeldeten 38 Ausstellern«, sagt Eberhard Stens von der Technologiestiftung Berlin, Organisator der Veranstaltung. 26 Fachvorträge stehen auf dem Programm. »Mit der Alternativen Energiegewinnung und den Sensorsystemen für die Security haben wir in diesem Jahr zwei neue Themen ins Kongressprogramm aufgenommen«, erzählt Dr. Klaus-Dieter Lang, fachlicher Programmkoordinator der microsys-Berlin, der wie Robert Hahn am IZM arbeitet. So wird auch Jürgen Lust von der Firma Lust Antriebstechnik in wenigen Tagen unter den Referenten sein, um seine Entwicklungen im Bereich Magnetische Sensoren als Elemente von innovativen Mikrosystemen vorzustellen. Denn die innovativen, hoch zuverlässigen und funktionalen Zugangskontrollen, beispielsweise in der Fahrzeug- oder Personenerkennung, spielen eine immer wichtigere Rolle.

#### »Auto der Zukunft«

Mit Spannung erwartet werden auch die diesjährigen Key Note-Sprecher. Neben dem weit über Adlershof hinaus bekannten Prof. Günther Tränkle vom Ferdinand-Braun-Institut, der Ausführungen zu Hybriden Diodenlaser Systemen für den sichtbaren Spektralbereich macht, spielt das Stichwort »Auto der Zukunft« eine Rolle: Besonders froh ist Klaus-Dieter Lang, dass Dr. Stefan Finkbeiner von der Robert-Bosch GmbH über Trends und Herausforderungen von Mikrosystemen für Automobilanwendungen und Dr. Tilman Seubert, Hella KGaA Hueck & Co, zu Fahrerassistenzsystemen

für verbesserte Verkehrssicherheit sprechen werden.

Abgerundet wird

das Programm wieder mit einem Tag der offenen Tür. Am Donnerstag, den 8. März jeweils um 11 und 13 Uhr, lädt der Fachbereich Microsystem Engineering vom IZM dazu in die Volmerstraße 9A ein.

Kontakt:  
Prof. Dr. Eberhard Stens  
Tel.: 6392-5170  
E-Mail: info@microsys-berlin.com  
www.microsys-berlin.com

Kurzentschlossenen, die sich noch nicht am Kongress angemeldet haben, wird empfohlen, dies per E-Mail unter info@microsys-berlin.com zu tun. Der Eintritt für die Messe ist kostenlos.

#### Schnellster Test auf Herzinfarkt

Die Adlershofer opTricon GmbH wird gemeinsam mit der rennensens GmbH aus dem Biomedizinpark Buch auf der  $\mu$ Sys ein neues mobiles Auswertegerät »Cardio-Detect Scan« für den weltweit schnellsten Herzinfarkttest – CardioDetect vorstellen. Der Test arbeitet mit einem Marker, der bereits 20 Minuten nach Infarktbeginn im Blut mit einem Kartentest nachweisbar ist. Mit dem Gerät kann die Schwere des Infarkts mit hoher Meß-Reproduzierbarkeit bewertet werden. Neu ist weiterhin die Mobilität, die gerade für den schnellen Test wünschenswert ist: Das Gerät wiegt nur 600 g und verfügt über ein Touch-Screen Display. Ein erster Einsatz ist in Rettungswagen vorgesehen. Somit kann sofort beim Eintreffen beim Infarktpatienten der Infarkt bewertet und lebensrettende Schlussfolgerungen getroffen werden. In einer weiteren Ausbaustufe ist vorgesehen, solche mobilen Geräte zusammen mit dem Kartentest Risikopatienten zur Verfügung zu stellen.

Kontakt:  
Volker Plickert  
Tel.: 6392-2035/6  
Mail: volker.plickert@optricon.de  
www.optricon.de

# Spektrometer für den Mars

## ISAS-Wissenschaftler mit Vorsprung bei der Weltraumforschung

Werden Adlershofer Messgeräte an Bord des Mars-Rovers »Pasteur« sein, wenn dieser im Jahr 2013 nach Spuren von Leben auf dem Mars sucht? Die Chancen dafür stehen nicht schlecht: Wissenschaftler des ISAS Institute for Analytical Sciences waren die Ersten bei der Entwicklung eines neuen Spektrometers, das helfen soll, die Gesteinsoberfläche des Roten Planeten zu erforschen. Nach nur sechs Monaten Entwicklungszeit hat Dr. Stefan Florek vom ISAS seinen Prototypen Anfang Januar an der Universität Münster vorgestellt.

LIBS, konzipiert, kann aber leicht durch einen baugleichen Flügel für die Raman-Spektroskopie erweitert werden. »Diese Kopplung ist ein völlig neues Geräte-Konzept«, so Florek. Der besondere Reiz besteht darin, dass berührungslos und ohne Probenvorbereitung sofort qualitative und quantitative Materialinformationen vorliegen.

Das ISAS hat in Kooperation mit der Adlershofer Firma LTB bereits erfolgreich große LIBS-Systeme entwickelt, die z. B. auf dem Gebiet der nationalen Sicherheit oder in der Prozessanalytik zum Einsatz kommen. Daher war es auch möglich, innerhalb dieser sehr kurzen Zeit ein leistungsfähiges System zu bauen, bei dem auch die Reduzierung von Größe und Gewicht entscheidende Kriterien waren. »Wir mussten für den Einsatz im All modernste spektroskopische Techniken nutzen«, erklärt Florek. Um sichere Aussagen treffen zu können, muss normalerweise ein Spektrum mit einer Gesamtlänge von mindestens 300 mm erzeugt werden. Wegen des Platzmangels an Bord des Rovers wurde jetzt eine Apparatur entwickelt, die das Gesamtspektrum in 70 kurze Teilspektren stückelt und auf einen kleinen quadratischen CCD-Detektor abbildet. So können selbst Wellenunterschiede von wenigen Millionstel eines Mikrometers unterschieden werden.

### Kleiner, leichter, genauer

Nur 170 mm lang ist das Analysegerät, das nun einen Fingerabdruck vom Marsgestein liefern kann. Damit sind die Deutschen den Spaniern und Holländern, die von der ESA im Rahmen des ExoMars-Projektes den Zuschlag für die Entwicklung des Raman-LIBS-Spektrometers bekommen hatten, ei-



Entwickler Dr. Stefan Florek, ISAS (r.) zählt auf die Unterstützung von Dr. Michael Okruss (GOS), der die gesamte Software-Entwicklung für diese Echelle-Spektrographen betreibt

nen deutlichen Schritt voraus. Denn das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt hatte parallel zur ESA einen Entwicklungsauftrag dafür mit engem zeitlichen Korsett an die Universität Münster gegeben. Dort arbeitet Prof. Elmar Jessberger vom Institut für Planetologie, der das Projekt zur Untersuchung des geochemischen Umfelds und der mineralogischen Zusammensetzung der Marsoberfläche leitet und der mit

der Schwetzinger Kontakt:  
Firma von Hoerner & Sulger kooperiert.  
Diese beauftragte dann schließlich

Dr. Stefan V. Florek  
Tel.: 6392-3564  
E-Mail: florek@isas.de  
www.isas.de  
das ISAS, nicht zuletzt auch wegen der Erfahrung, die das Institut in der Vergangenheit mit anderen Weltraumprojekten gemacht hat. Angefangen vom Optikdesign über Konstruktion bis hin zum kompletten Prototyp im Originalmaßstab waren die Spezialisten vom ISAS un-



Foto: ISAS

Sieht futuristisch aus: Rover »Pasteur« soll 2013 den Mars erkunden

### Keine Probenvorbereitung

Das Gerät ist zunächst für die Laserinduzierte Plasmaspektroskopie, kurz

Anzeige

HEIKE LEGLER



OBJEKT & KONZEPT

Rudower Chaussee 29 OWZ  
12489 Berlin

tel: +49 30 6392 1760  
fax: +49 30 6392 1762  
funk: +49 170 3493 512  
mai: info@ok-legler.de



Willkommen zum Probesitzen!

glaublich schnell. Jetzt streben Florek und sein Team einen Folgeauftrag an. So muss als nächster Schritt das System weltraumtauglich gemacht werden, d. h. vor allem auch eine Gewichtsreduzierung auf die geforderten 300 g. Diese Aufgabe soll zusammen mit den Raumfahrt-Spezialisten der von Hoerner & Sulger GmbH bewältigt werden. Zuvor führt Isabell Rauschenbach, Doktorandin bei Jessberger an der Universität Münster, jedoch erst mal Untersuchungen an einem der großen von ISAS und LTB entwickelten LIBS-Spektrometer durch. Dazu kommt sie nach Adlershof, denn dieses unikale Gerät für Messungen unter Mars-Atmosphäre

### Wie funktioniert das LIBS-Spektrometer?

Die neue optische Apparatur soll am Arm des Rovers die Marsoberfläche beschließen. Dadurch verdampft winziges Marsgestein. Es entsteht ein Plasma, also eine Wolke aus Ionen und Elektronen. Bei der Vereinigung der Teilchen gibt es einen Lichtblitz. Mittels Spektralanalyse erhalten die Wissenschaftler die chemische Zusammensetzung des beschossenen Gesteins. Das ist eindeutig wie ein Fingerabdruck. Die Auswertung der Computerbilder zeigt sogar, wie hoch konzentriert ein Element in der Probe ist.

## Adlershof als Kulisse

Szenen für »Polizeiruf 110« oder »Verliebt in Berlin«



Wer Ende des Jahres in einer der Folgen von Polizeiruf 110 Adlershof Bilder entdecken sollte, hat sich nicht getäuscht. Gegenwärtig sind die Filmscouts für die Serie auf Motivsuche im Technologiepark. Der Mix aus architektonisch preisgekrönten Zentren mit modern ausgestatteten Laboren und historischen Gebäuden hat es ihnen angetan. Genauso wie ihren Kollegen von »Wolfs Revier«, die den Standort bereits mehrere Male für Dreharbeiten genutzt haben. Adlershof als »Kulisse« hat sich inzwischen herum gesprochen. »Wir haben immer mehr Anfragen«, sagt Sandra Reimer, Assistentin im Bereich Technologiezentren der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Sie kann auch für ausgefallene Wünsche meist einen passenden Drehort empfehlen. Oft ist sie bei den Drehs dabei und steht den Filmteams als technische Ansprechpartnerin zur Seite.

### Pferde im Technologiepark

»Die Vermietung von Adlershofer »Orten« für Dreharbeiten und Fotoshootings gehört eigentlich nicht zu unserem Kerngeschäft«, sagt WISTA-MG Vertriebschef Peer Ambrée. Dennoch möchte man solchen Produktionen angemessenen Raum geben, sprechen sie doch einmal auch aus einer anderen Sicht für die Qualität des Standortes. »Spitzenreiter vergangenes Jahr war Grundy UFA, welche hier für die Telenovela »Verliebt in Berlin« sieben Mal gedreht hat«, ergänzt Reimer.

Aufmerksame Fans der Serie, die den Technologiepark kennen, haben längst bemerkt, dass das Umwelttechnikzentrum der Eingang zu Kerima Moda ist. Ein eher ungewöhnliches Bild am Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort war es sicher auch, als für diese Serie der Prinz auf einem Pferd durch den Technologiepark geritten kam. Damit Unternehmer und Mitarbeiter am Standort nicht verdutzt sind und auch in ihrer gewohnten Geschäftstätigkeit nicht eingeschränkt werden, wenn z. B. ein recht großes Kamerateam das Foyer im Photonikzentrum in Beschlag nimmt, finden die meisten Drehs am Wochenende statt.

Dankenswerterweise erfahren die Produktionen meist aber sowieso ein hohes Entgegenkommen der Standortpartner.

### Video der »No Angels«

Bei den Fotoshootings geht es häufig um Katalogwerbung. Sogar Model Heidi Klum hat hier bereits vor der Kamera gestanden. »Interessant waren im letzten Juli auch die Fotoarbeiten für den neuen BMW X5«, so Reimer weiter. Sie könnte noch einige Projekte aufzählen. So wissen vielleicht nicht nur Adlershofer Fans der »No Angels«, dass das Video der Band »Feelgood Lies« im Photonikzentrum gedreht wurde.

Anzeige



Justus-von-Liebig-Str. 7  
**Adlershof**  
**Berlin**

Alle Informationen unter:  
[www.cfm.de](http://www.cfm.de)

Stadt für  
Wissenschaft  
Wirtschaft  
und Medien

**Provisionsfrei**  
vom Eigentümer

### Hochwertige Büroflächen

von 100 m<sup>2</sup> bis 3.000 m<sup>2</sup>

- ✓ variable Einteilung bis 1.900 m<sup>2</sup> Bürofläche
- ✓ attraktiver Mietpreis ab 8,50 € + NK
- ✓ Autobahnanschluß nur 3 Minuten entfernt
- ✓ modernste IT-Infrastruktur
- ✓ exklusives Ambiente

Ein Angebot der Concept Facility Management GmbH  
Waldstraße 92  
63128 Dietzenbach  
Tel.: 06074 858-467  
Fax: 06074 858-108  
Ansprechpartner:  
Herr Graf  
[markus.graf@cfm.de](mailto:markus.graf@cfm.de)



# Glasklar und streifenfrei

## Wirtschaftliche Glasfassadenreinigung mit entmineralisiertem Wasser



So könnten auch die Zentren in Adlershof demnächst gereinigt werden.

Putzen war bisher keine heimliche Leidenschaft von Jens Löwe. Und trotzdem verdient der Spezialist auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung damit zunehmend sein Geld. Grund dafür sind die überall zu sehenden riesigen Gebäudeglasfassaden, die als ein Merkmal moderner Architektur für Transparenz, Weite und viel Licht stehen. Löwe hat dafür ein neues Reinigungssystem entwickelt, was die kostenintensive und zeitaufwendige Glasreinigung wirtschaftlich machen soll.

### Kontakt:

Jens Löwe

Tel.: 67 98 93 09

E-Mail:

info@loewewasser.de

www.loewewasser.de

ein Merkmal moderner Architektur für Transparenz, Weite und viel Licht stehen. Löwe hat dafür

ein neues Reinigungssystem entwickelt, was die kostenintensive und zeitaufwendige Glasreinigung wirtschaftlich machen soll.

### Regenerierbare Kunststoffharze

Statt auf Hubsteiger und Reinigungschemie setzt Jens Löwe auf entmineralisiertes Wasser. Der Chef der Löwe Wasseraufbereitung und Labortechnik vertreibt seit 13 Jahren Anlagen, die aus Trinkwasser Rein- und Reinstwasser herstellen: Das geschieht u. a. mit Ionenaustauscherpatronen (Vollentsalzungspatronen), das sind mit

Kunststoffharz gefüllte Edelstahlbehälter. Die auf Polystyrolbasis hergestellten Ionenaustauscherharze filtern alle Salze aus dem Wasser. Optisch gleichen sie eher braunem Zucker. »Sie sind aufgrund ihrer chemischen und mechanischen Eigenschaften aber nahezu unbegrenzt regenerierbar«, sagt Löwe. Je nach Patronengröße und Trinkwasserhärte vor Ort können zwischen 2000 und 6000 Liter Wasser aufbereitet werden, danach holt Löwe die Ionenaustauscher beim Kunden ab und bringt neue hin. Rund 15 Kunden betreuen er und sein Mitarbeiter täglich mit diesem Regenerationservice. Nicht nur am Firmenstandort in Adlershof, sondern z. B. auch im Bundeskanzler- und Bundespräsidialamt.

### Teleskopstange statt Hubsteiger

Denn die Vollentsalzungspatronen kommen in vielen Bereichen wie Laboren, Gastronomie oder Medizin zum Einsatz. Beispielsweise lassen sie Gläser in Labor- oder Industrieschirrspülmaschinen rückstandsfrei trocknen. Eine Eigenschaft, die jetzt auch bei der Gebäudereinigung zum Tragen kommt. Zusammen mit wasserführenden Teleskopstangen aus Glas- oder Carbonfaser, die bis zu einer Höhe von 19 Metern reichen, ist die Reinigung großer Glasflächen nun sicherer auch vom Boden aus möglich.

Das minimiert die Kosten für Steiger oder Gerüst und macht auch die Säuberung von damit schwer zugänglichen Fassaden möglich. Und das verkürzt vor allem die Arbeitszeit, müssen so gereinigte Scheiben doch nicht mehr abgezogen werden. »Auf herkömmliche Art schaffen die Profis 30 m<sup>2</sup> in der Stunde, mit unserem System ist es das Fünffache, rund 150 m<sup>2</sup> in der Stunde.«, wirbt Löwe für seine seit letztem Jahr auf dem Markt befindlichen LVE-Reinigungssysteme. Die Investitionskosten von ca. 2.500 EUR für ein mittleres System inklusive Teleskopstange werden so schnell wieder rausgeholt. Weiterer Vorteil ist, dass mit dieser Technologie auf Reinigungsschemie weitestgehend verzichtet

werden kann. 40 Geräte hat Löwe 2006 bundesweit verkauft. Gegenbauer und WISAG gehören zu den Kunden. Noch ist Löwe mit der Adlershof Facility Management GmbH im Gespräch. Vielleicht kommen die Geräte demnächst auch unmittelbar vor seiner Haustür, bei den Zentren im Adlershofer Technologiepark zum Einsatz.

### Breites Anwendungsspektrum

Die Systeme bedürfen keiner Pumpe sondern werden an einen normalen Wasserhahn angeschlossen. Ein Stromanschluss ist ebenfalls nicht not-



Jens Löwe mit seiner cleveren Geschäftsidee: Mit seinem LVE-Reinigungssystem werden Fassaden fünf mal schneller sauber.

wendig. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig: So eignen sie sich auch zur Reinigung von vielen anderen glatten Flächen wie z. B. Steinfassaden, Jalousien, Solaranlagen, Wintergärten, Schaufenstern, Böden sowie Straßenbahnen, Bussen, Zügen und PKW.

# Entstörer aus Adlershof

## Betriebsstart für FUSS-Gruppe



Filterproduktion ist viel Handarbeit: Norbert Schulze bei der Montage.

Norbert Schulze hat der FUSS-Firmenumzug von Berlin-Hermsdorf nach Adlershof wohl mit am härtesten getroffen. Schulze wohnt in Neuruppin. Täglich eineinhalb Stunden braucht er mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nun bis zur Arbeit, abends für den Heimweg muss er sogar zwei Stunden einplanen. Aber eine andere Arbeit möchte sich Schulze nicht suchen, denn er fühlt sich wohl bei der Max Fuss GmbH & Co. KG. Bereits seit zehn Jahren montiert er Netzfilter und Entstörkombinationen für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) bei FUSS.

### Das Betriebsklima stimmt

Das Unternehmen hatte im letzten Jahr seine neue Firmenzentrale in Adlershof gebaut, seit Mitte Januar 2007 wird nun auch am neuen Standort produziert. Die gesamte FUSS-Gruppe, die neben der FUSS-EMV auch die Töchter GESAA Gesellschaft für Automatisierungs- und Antriebstechnik GmbH & Co. KG sowie die GESAA Service GmbH umfasst, ist jetzt im neuen Firmengebäude vereint. »Alle unsere 30 Innendienst-Mitarbeiter sind mit umgezogen«, sagt FUSS-Geschäftsführer Volker Keddig, für den ein gutes Betriebsklima wichtig ist. Keddig führt seit acht Jahren das Unternehmen. »Die Mitarbeiterfluktu-

tion ist praktisch null«, ergänzt er. So hat er auch dafür gesorgt, dass sich die Arbeitsbedingungen im neuen Gebäude wesentlich verbessert haben: Es gibt nicht nur helle und großzügigere Arbeitsplätze, einen gemütlichen Pausenraum und Duschen für die Mitarbeiter, sondern vor allem auch Arbeitserleichterungen durch neue Maschinen und Ausrüstungen. Z. B. wird eine neue Anlage für den Filterverguß installiert und im Lager gibt es Palettenplätze, für die es vorher keinen Platz

nen Kunden über die Terrasse vor seinem Zimmer zum Anfassen präsentiert: PV-Anlagen sind störanfällig. Über Pannels wird Gleichstrom erzeugt, der anschließend mit Wechselrichtern in Wechselstrom umgewandelt werden muss und erst nach einer Spannungserhöhung ins Netz eingespeist werden kann. Während die Netzseite schon relativ gut EMV-entstört ist, hat FUSS nun auch passende Filter für die Generator-Seite entwickelt, spezielle DC-Filter. Erste Auf-



In Solartechnik investiert: Das neue FUSS-Gebäude mit seiner 25 kW-Photovoltaikanlage

gab. Außerdem hat Keddig darauf achtet, alles behindertengerecht zu bauen. Ganz »ohne Fördermittel«, wie er betont, möchte er auch behinderten Arbeitnehmern eine Chance geben: Zurzeit ist eine Stelle in der GESAA Automatisierung und Antriebstechnik zu besetzen.

### Filter für PV-Anlagen

Besonders stolz ist Keddig auf die 25 kW-Photovoltaikanlage auf dem Firmengebäude. Die Solarzellen kommen aus der Pilotproduktion vom Nachbarn Sulfurcell und bestehen aus der neuartigen Halbleiterverbindung Kupfer-Indium-Sulfid. Die gesamte Anlage setzt sich aus mehreren Testanlagen in verschiedenen Größenordnungen zusammen und Sulfurcell hat einen Fernzugriff auf die Messwerte. »Trotz der geringeren Sonneneinstrahlung in den Wintermonaten hat die Anlage seit Inbetriebnahme doppelt soviel Strom produziert wie unser Haus verbraucht hat«, freut sich der FUSS-Chef über die gelungene Investition. Daneben sprechen aber auch noch andere wirtschaftliche Interessen für die PV-Anlage, die Keddig sei-

träge dafür von namhaften Herstellern von Photovoltaikanlagen zeigen, dass das Gebiet ausbaufähig ist.

### Einladung zum Tag der offenen Tür

Und FUSS arbeitet bereits an weiteren Zukunftsentwicklungen. Herzstück des Unternehmens ist darum das EMV-Messlabor, in dem zwei Entwicklungsingenieure und ein Techniker tätig sind. Im neuen Gebäude ist alles viel großzügiger, sogar die vielen E-Motorensätze, das stärkste immerhin 45kW, sind in einem extra Motorenraum untergebracht. Der ist an den Zu- und Abluftleitungen angeschlossen. Der Lärm der Motore ist aus dem Prüfraum verbannt. Zu den häufigsten EMV-Messungen zählen die Einmessungen von Frequenzumrichtern, die mit entsprechenden E-Motoren betrieben werden.

Adlershofer Unternehmer und Wissenschaftler sind eingeladen, einen Blick ins Messlabor und in die Filterproduktion zu werfen beim Tag der offenen Tür, der im Monat Mai diesen Jahres geplant ist.

### Kontakt:

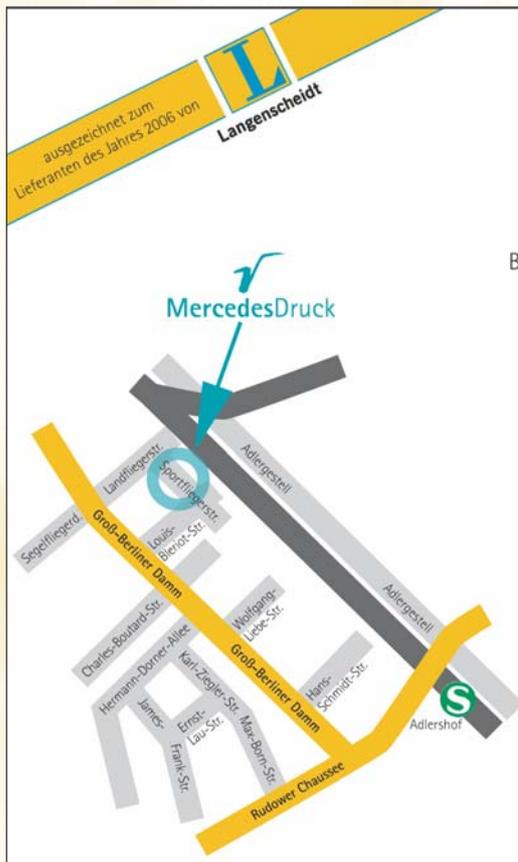
Volker Keddig  
Tel.: 404 40 04  
E-Mail:  
info@fuss-emv.de  
www.fuss-emv.de

die gesamte FUSS-Gruppe, die neben der FUSS-EMV auch die Töchter GESAA Gesellschaft für Automatisierungs- und Antriebstechnik GmbH & Co. KG sowie die GESAA Service GmbH umfasst, ist jetzt im neuen Firmengebäude

**März**

<b>Donnerstag 1.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Katalyse-Kolloquium:</b> »On recent progress in diagnostics of molecular plasmas and in Trace Gas Detection using infrared techniques« <i>Referent</i> Prof. Dr. Jürgen Röpcke, INP Greifswald und neoplas control GmbH <i>Veranstalter</i> Leibniz-Institut für Katalyse e.V./IGFA e.V. <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3 <i>Info</i> www.catalysis.de
<b>Freitag 2.3.</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<b>IKZ-Institutskolloquium:</b> »Self-ordering of self-assembled Ge/Si(001) islands« <i>Referent</i> Prof. Giovanni Capellini, Physikalisches Institut der Universität "Roma Tre" (Rom) <i>Veranstalter</i> Institut für Kristallzüchtung (IKZ) <i>Ort</i> Max-Born-Straße 2, Raum 316 <i>Info</i> Tel.: 6392-3008; E-Mail: mschroeder@ikz-berlin.de; www.ikz-berlin.de
<b>Samstag 3.3.</b>	<b>15.00 - 17.00 Uhr</b>	<b>Führung Baugemeinschaft Morgensonne</b> <i>Veranstalter</i> Baugemeinschaft Morgensonne <i>Ort</i> Am Rundling 7 (Privatstraße, links abgehend von der Walter-Huth-Straße) <i>Info</i> Tel.: 534 84 04
<b>Mi./Do. 7.-8.3.</b>		<b>microsys-Berlin – Messe und Kongress</b> <i>Veranstalter</i> WISTA-MG/ZEMI Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin/TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH <i>Ort</i> Volmerstraße 2 <i>Info</i> www.mikrosys-berlin.de (siehe Seiten 1 - 3)
<b>Donnerstag 8.3.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<b>Photovoltaik-Seminar:</b> »Vom Kryoradiometer bis zur World-Photovoltaik-Skala – Primäre Referenzsolarzellenkalibrierung an der PTB« <i>Referent</i> Dr. Stefan Winter, Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Braunschweig <i>Veranstalter</i> Hahn-Meitner-Institut, Abt. Siliziumphotovoltaik <i>Ort</i> Kekuléstraße 5, Raum 227 <i>Info</i> Tel.: 8062-1301; E-Mail: SE1-office@hmi.de
<b>Freitag 9.3.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »High precision, large-area atom interferometry to determine the fine-structure constant and to test quantum electrodynamics« <i>Referent</i> Holger Müller, Humboldt-Universität Berlin <i>Veranstalter</i> Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik <i>Ort</i> Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1 <i>Info</i> www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.shtml

Anzeige



**Der Groß-Berliner Damm  
ist geöffnet!  
Jetzt sind wir nur noch  
5 Minuten von Ihnen entfernt!**

Wir produzieren  
Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Geschäftsberichte, Kataloge,  
Plakate und Geschäftsdrucksachen

für  
namhafte Verlage, öffentliche Institutionen, Forschungs-  
einrichtungen, Universitäten und Industriebetriebe.

Mit  
unserer langjährigen Erfahrung sorgen wir für eine hohe  
Qualität, kurze Lieferzeiten und weltweiten Versand.

*Nutzen Sie unser Wissen. Wir beraten Sie gern.*



Mercedes-Druck GmbH, Sportfliegerstraße 6, 12487 Berlin  
Telefon: 0 30 / 6 39 95 90  
Telefax: 0 30 / 63 99 59 99  
E-Mail: post@mercedes-druck.de  
www.mercedes-druck.de

<b>Montag 12.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>		<b>BAM-Seminar:</b> »Fluoreszenz im Reigen bildgebender Verfahren«/»Aktuelle Entwicklungen bei der SRXRF« <i>Referenten</i> Dr. Jutta Pauli/Dr. Erik Strub <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 <i>Info</i> E-Mail: juliane.schaefer@bam.de; www.bam.de
<b>Donnerstag 14.3.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>		<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Erbschaftssteuerrecht« <i>Veranstalter</i> Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias <i>Ort</i> Volmerstraße 5-7 <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
<b>Freitag 16.3.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Intermodulationsmessungen von GaN-HEMTs« Ibrahim Khalil, FBH <i>Info</i> siehe 9.3.
<b>Dienstag 20.3.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<i>Info</i>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Forderungsmanagement« siehe 14.3.
<b>Donnerstag 22.3.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i>	<b>Patientenakademie Adlershof:</b> »Zahnimplantate – Das Plus an Lebensqualität« Zahnärztin Dr. Heike Strobel/Zahnarzt Dr. Alexander Gebhardt/Zahntechniker Jochen Thie <i>Ort</i> Vitalis Dental Labor <i>Info</i> Rudower Chaussee 17, Pasteur-Kabinett Tel.: 6392-3260; www.vitalisdental.de
<b>Donnerstag 22.3.</b>	<b>17.30 - 18.30 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Vortragsreihe Recht der F&amp;E-Branche:</b> »Die Gestaltung von F&E-Verträgen I: Anbahnung, Gestaltung und Durchführung von F&E-Verträgen im Überblick« <i>Ort</i> Orth Kluth Rechtsanwälte <i>Info</i> Rudower Chaussee 17, Einstein-Kabinett Anmeldung unter Tel.: 59 00 99-613; www.orthkluth.com
<b>So-Frei 25.-30.3.</b>		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Gemeinsame Jahrestagung d. Dt. Mathematiker-Vereinigung u. der Gesell. f. Didaktik der Mathematik</b> DMV/GDM/Institut für Mathematik der HU Unter den Linden/Rudower Chaussee 25 E-Mail: dmv-gdm-2007@math.hu-berlin.de; www.dmv-gdm-2007.math.hu-berlin.de
<b>Montag 26.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referenten</i> <i>Info</i>	<b>BAM-Seminar:</b> »Halbleiter-Nanokristalle als multiplexfähige Fluoreszenzmarker«/»ERETIC – Electronic Reference To access In vivo Concentrations – eine Alternative zur internen Standardisierung bei der quantitativen NMR?« <i>Referenten</i> Dr. Markus Grabolle/Dr. Frank Malz <i>Info</i> siehe 12.3.
<b>Donnerstag 29.3.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Jahrespressekonferenz Adlershof</b> WISTA-MG/Adlershof Projekt GmbH/IGFA/HU/TKA <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17 <i>Info</i> Tel.: 6392-2247



Anzeige

 <b>VISUS GmbH</b> Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	In unmittelbarer Nähe zum <b>„Technologiepark - Adlershof“</b> Unsere Kompetenzfelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresabschlussprüfung</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Beratung</li> <li>• Hilfe bei Bankgesprächen</li> <li>• Einführung von Kostenrechnungssystemen</li> </ul>	<b>VISUS – GmbH</b> Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dörfeldstraße 11 12489 Berlin – Adlershof Tel.: 030 – 20 62 46 120 Fax: 030 – 20 62 46 129 <b>www.visus-gmbh.de</b>
---	--	---

<h2>Entdecken Sie Design als Wettbewerbsvorteil</h2> <p>Wie Sie Design langfristig für Ihr Unternehmen nutzen können, erfahren Sie in unseren Foren und Workshops – oder lassen Sie sich individuell beraten.</p> <p>Mehr über diese EU-Fördermaßnahme auf <a href="http://www.idz.de/designmanagement">www.idz.de/designmanagement</a></p>	<h2>Design Management</h2> <p>für kleine und mittlere Unternehmen in Berlin</p> <p><b>  Foren   Workshops   Beratung</b></p> <p><b>Kontakt</b>                  T 030.280 98 895                  E <a href="mailto:designmanagement@idz.de">designmanagement@idz.de</a></p>
   	<p>                 DIESES PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION UND VOM LAND BERLIN KOFINANZIERT                  Europäischer Fonds für regionale Entwicklung             </p>



# Sprechen ist Gold

## HU-Psychologen entwickelten Konzept zur Kitaintegrierten Sprachförderung

Lena (Name von der Redaktion geändert) verkroch sich gern in ihr Schneckenhäuschen, wenn die Kinder aus Janka Milas Kitagruppe im Morgenkreis ihre Erlebnisse vom Wochenende erzählten. Nicht, dass sie nicht auch etwas »Aufregendes« hätte erzählen können, allein es mangelte ihr bereits am entsprechenden Wortschatz. So blieb



sie lieber still, nur auf Bitten der Erzieherin kamen einige Satzfragmente. Lena ist keine Ausnahme: Im Durchschnitt hat jedes vierte deutsche Kind Sprachauffälligkeiten, bei mehrsprachigen Kindern ist dieser Anteil noch

deutlich höher. Dabei genügen in der Familie bereits täglich fünfzehn Minuten gemeinsames Lesen von Bilderbüchern, gemeinsames Spiel mit geeigneter sprachlicher Zuwendung, um bei Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt die

**Kontakt:**  
Bernd-Rüdiger Jülisch  
Tel.: 2093-9432  
E-Mail: bernd.juelisch@psychologie.hu-berlin.de

Janka Milas  
Tel.: 67 77 57 22

Sprachentwicklung nachhaltig zu befördern. Das beweisen internationale und methodisch gut kontrollierte Studien zur Familienintegrierten Sprachförderung.

»Leider sind zwei Drittel der Eltern sprachauffälliger Kinder nicht daran interessiert, ihren Nachwuchs mit solchen einfachen sprachlichen Mitteln systematisch zu fördern«, hat Bernd-Rüdiger Jülisch vom Institut für Psychologie der Humboldt-Universität bei einer Untersuchung in 13 Köpenicker KITAS herausgefunden. Nicht nur

der PISA-Schock hat die Bildungsverantwortlichen unseres Landes daher alarmiert, dass es eine kompensatorische Sprachförderung in der KITA geben muss.

### Sozialisationsbedingte Sprachauffälligkeiten

»Sprachförderung spielt bei uns eine ganz wichtige Rolle«, sagt Janka Milas von der KITA Spatzennest in Adlershof, obwohl sie den Anteil sprachauffälliger Kinder dort extrem niedrig einschätzt. Allerdings genügen die universell präventiven Ansätze zur Sprachförderung, die auf eine entwicklungsförderliche Optimierung der Sprachumgebung für alle Kinder in der Kita zielen, für Risikokinder wie Lena nicht. Diese bedürfen einer besonderen, selektiven kitaintegrierten Förderung. Ein Konzept dafür sowie das Sprachförderprogramm »Handlung und Sprache« hatte Jülisch gemeinsam mit Dr. Detlef Häuser (Leiter der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Märkisch-Oderland) bereits vor sieben Jahren entwickelt und in einem Modellprojekt im Nachbarland Brandenburg erfolgreich evaluiert. »Zielgruppe der Sprachförderung sind Kinder mit vermutlich sozialisationsbedingten Sprachauffälligkeiten«, so Dr. Jülisch. Kinder mit spezifischer Sprachstörung oder Artikulationsstörungen bedürfen dagegen sprachtherapeutischer bzw. logopädischer Behandlung.

### Selektive Förderung

Das Programm »Handlung und Sprache« sieht vor, sprachauffällige Kinder in kleinen Gruppen (4-6 Kinder) durch Erzieherinnen täglich 20-30 Minuten über einen Zeitraum von 12 bis 14 Wochen zu fördern. Damit eine solche Förderung erfolgreich ist, bedarf es aber auch der entsprechenden Fortbildung der Erzieherinnen. Janka Milas nahm im Herbst 2005 an einer solchen Weiterbildung des Arbeitsbereiches Pädagogische Psychologie des Instituts für Psychologie der HU und

des Netzwerks Integrative Förderung teil. Beobachtungsbögen erleichtern seitdem nicht nur das Herausfiltern von Risikokindern und das Abschätzen des Sprachförderbedarfs. Die Erzieherin ist nach Anwendung des Konzepts bei vier Kindern ihrer Gruppe vom Erfolg überzeugt. »Spielend haben Lena und ein zweites Vorschulkind letztes Jahr den Sprachtest für den Schuleintritt bewältigt. Die Kinder haben unheimlich viel aufgeholt und



sie sind viel offener und selbstbewußter geworden«, so Milas. Auch bei den anderen beiden Vierjährigen hat die Erzieherin gute Fortschritte festgestellt, wenn sie auch das Vorschulalter für diese Förderung am idealsten findet.

### Mehrsprachige Kinder

»Die Kita Spatzennest ist eine von zwei unserer Kooperationskitas«, sagt Jülisch vom Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie der HU. Auch aus den anderen 19 KITAS des Eigenbetriebes SüdOst in Treptow-Köpenick nahm je eine Erzieherin an der Weiterbildung zur kitaintegrierten Sprachförderung teil. Inzwischen bildeten die Erzieherinnen eine AG Sprachförderung und das Bedürfnis, die absolvierte Weiterbildung zu vertiefen, wird immer stärker. Insbesondere da auch der Anteil mehrsprachiger Kinder in den KITAS wächst, möchten sie sich auch für die Anwendung des Programms »Verstehen, handeln, sprechen«, das Jülisch und sein Team zur Sprachförderung mehrsprachiger Kinder entwickelt hat, qualifizieren.

## »Klügste Nacht des Jahres«

S-Bahn fährt am 9. Juni ohne Unterbrechung nach Adlershof

Es lohnt sich gut ausgeschlafen zu sein am 9. Juni 2007. Unter dem Slogan »Klügste Nacht des Jahres« können Sie in dieser Nacht wieder Ihren Wissensdurst stillen, durch Labore strömen, Vorträgen lauschen, Experimente erleben und Wissenschaftlern Löcher in den Bauch fragen.

Die Vorbereitungen zur »Langen Nacht der Wissenschaften« 2007 haben begonnen.

Der Adlershofer Standort gehört seit Beginn der Veranstaltungsreihe vor

Kontakt:  
Marina Grothe  
Tel.: 6392-2247  
E-Mail: grothe@wista.de  
www.langenachtderwissenschaften.de

sieben Jahren zu den Publikums-  
liebungen. Über 38.000 Besucher wurden zur letzten »Langen Nacht« in Adlershof gezählt. Auch in diesem

Jahr werden hier die Türen zu Laboren, Hörsälen und Unternehmensräu-

men geöffnet sein, um Ergebnisse aus Wissenschaft, Wirtschaft und Lehre zu präsentieren.

Erfreulich ist, dass trotz der S-Bahn-Bauarbeiten auf der Strecke zwischen Baumschulenweg und Adlershof die S-Bahn Berlin GmbH zugesagt hat, dass die Bahnen vom 9. bis 10. Juni ohne Einschränkungen verkehren werden. Die Besucher müssen daher nicht auf einen Schienenersatzverkehr ausweichen.

### Kinderprogramm

Diese Nacht ist einzigartig: Es gilt Neues und Ungewohntes zu entdecken. Zum ersten Mal gibt es eine Bühnenshow mit und für Kinder, die bereits um 17.00 Uhr startet. Hier gibt es wissenschaftliche Experimente sowie Wissens- und Ratespiele speziell für unsere jungen Besucher. Institute, Firmen und Einrichtungen, die sich mit Experimenten, Ideen und



Mit Wissenschaft Spaß haben: Viel Puste für die Riesenseifenblasen.

Anregungen an dieser Bühnenshow beteiligen möchten, sind herzlich willkommen.

Informationen für die Beteiligung an der Wissenschaftsnacht erhalten Sie beim Projektteam der »Langen Nacht«, das sich wieder regelmäßig dienstags, 11.00 Uhr im Kaminzimmer, Rudower Chaussee 17 trifft.

Anzeige

## ORTH · KLUTH

RECHTSANWÄLTE

### Rechts- und Vertragsmanagement für die F&E – Branche

- **Vertragsgestaltung:** Auftragsforschung, Entwicklungsaufträge, F&E-Kooperationen, Lizenzverträge u.a.
- **Gesellschaftsrecht:** z.B. im Zusammenhang mit Finanzierungsmodellen und Investorenbeteiligungen
- **Arbeitsrecht:** z.B. Gestaltung von Arbeitsverträgen, Beratung bei freien Mitarbeiterverhältnissen, Kündigungen

Wir schicken Ihnen bei Interesse gerne unsere Informationsbroschüre zu.  
Ihr Ansprechpartner in unserem Berliner Büro am Bahnhof Friedrichstraße ist  
**Rechtsanwalt Dr. Anselm Grün**

anselm.gruen@orthkluth.com  
+49 (0)30 59 00 99 613  
www.orthkluth.com



## Laßt Blumen sprechen ...

Eine einzelne schwarze Iris umrankt von einigen Zweigen im Moosbett in einer riesigen Glasvase, daneben dominieren Blumenvariationen in Gefäßen und Schalen aus Naturmaterialien wie Holz, Korb und Bast. Die ausgefallenen Schaufensterdekorationen im Flowers sind das Aushängeschild von Ines Spohr. Sie hat ein Faible für seltene Blumen und mixt gern auch ungewöhnliche Farbkombinationen.

»An Tagen wie gestern, als ein Mitarbeiter vom Standort seinen 60. Geburtstag feierte oder vor Feiertagen, geben sich die Kunden hier die Klinke in die Hand«, erzählt die Blumenchefin. Wer keinen Strauß vorbestellt hat, muss dann etwas Geduld mitbringen, denn bislang ist die Finanzierung einer dauerhaften Vertretung noch nicht drin. Wert legt die Floristin darauf, jeden Strauß individuell zu gestalten.



Stilsicher: Ines Spohr setzt Kundenwünsche in Blumenarrangements um.

## Adlershof-Quiz Nr. 2 - Frühlingssträuße zu gewinnen



Wie blüht die *Iris nigricans*, die gebürtig aus Jordanien kommt?  
A) blau B) schwarz

Ihre Lösung schicken Sie bitte bis zum 15. März unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Telefonnummer an E-Mail: quiz@wista.de oder Fax: 6392-2236. Unter den richtigen Antworten werden drei zauberhafte Frühlingssträuße vom Blumengeschäft Flowers verlost. In der April-Ausgabe von AA erfolgt die Auflösung des Rätsels und die Bekanntgabe der Gewin-

ner. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die richtige Lösung des Adlershof Quiz der letzten Ausgabe lautete A) Eibisch, Spitzwegereich. Die Gewinner der drei Wellness-Pakete sind Corinna Hartmann, FV Berlin; Sabine Wallburg, FISBA OPTIK GmbH; Bianca Stürzebecher, 25746 Heide. Herzlichen Glückwunsch.

Die meisten Stammkunden kommen vom Technologiepark oder gehören zu den Hauslebauern im neuen Wohngebiet am Landschaftspark. Für einige Firmen bindet Ines Spohr jeden Montag einen Blumenstrauß für den Empfang, andere beliefert sie nur für ausgewählte Veranstaltungen. Spannend findet sie auch die Arbeit für die Filmbranche: Flexibilität war gefragt, als sie für die Televonovela »Braut wider Willen« neben verschiedensten Blumensträußen z. B. an einem Tag 300 rote Rosenköpfe und am nächsten Schneeglöckchen besorgen musste, obwohl es jahreszeitlich eigentlich noch gar keine gab.

Flowers ist wochentags von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, ab April auch zusätzlich wieder Samstags. Neben den Blumen gibt es auch ein kleines Sortiment an Grünpflanzen, saisonale Dekorartikel sowie ein Grußkartenangebot.

Das Ines Spohr im ersten Beruf ausgebildete Damenmaßschneiderin ist, wissen die Wenigsten. Das intuitive Spiel

mit den Blumen beim Gestalten ihrer Sträuße und Arrangements erweckt eher den Eindruck, dass sie schon sehr lange in diesem Metier tätig ist.

Als sich Ines Spohr Ende der 80er Jahre um Sohn und Tochter zu Hause kümmerte, begann sie Rosen, Beeren und Gräser zu trocknen. Daraus kreierte sie Gestecke für das eigene Zuhause, Freunde und Bekannte. Später gestaltete sie Bilderrahmen mit Blumen für das Blumenhaus Lensler, wurde dort fest eingestellt und machte eine Umschulung als Floristin. »Als das Geschäft sechs Jahre spä-

ter schloss, fiel ich in ein Loch«, erinnert sie sich. Sie sagt, ihr Ehemann war die treibende Kraft, der sie schließlich vom Schritt in die Selbständigkeit mit eigenen Laden überzeugte. Im April 2004 eröffnete sie dann »Flowers«. Ohne einen Fördereuro war der Start alles andere als auf Rosen gebettet. Heute nach drei Jahren kann sie sich aber nichts anderes mehr vorstellen.

Kontakt:  
Ines Spohr  
Tel.: 6392-2455

Anzeige

Alle klassischen Veranstaltungstypen mit ihren spezifischen Erfordernissen zu kennen und die jeweiligen Anforderungen inhaltlich kompetent und kreativ umzusetzen

... das ist Aufgabe und Kompetenz unserer Agentur für Wissenschaftskommunikation.

Sie konzentrieren sich auf den wissenschaftlichen Content – wir regeln den Rest!

Ihr Partner für Wissenschaftskommunikation



## TU Berlin Servicegesellschaft

Internationale Kongresse  
Fachtagungen  
Messen im In- und Ausland  
Publikumsausstellungen  
Forschungspräsentationen  
Podien und Fachforen  
Rahmenprogramme und Galas  
Weiterbildung und Workshops



TU Berlin Servicegesellschaft mbH  
Hardenbergstr. 19 • 10623 Berlin  
Tel.: +49 / 030 / 44 72 02 22  
Fax: +49 / 030 / 44 72 02 88  
Mail: info@tu-servicegmbh.de  
Web: www.tu-servicegmbh.de

## Adlershof auf Europas größter Immobilienmesse

### Maximaler Schub für die Vermarktung, Marketingaktivitäten intensiviert

Erneut präsentiert sich Adlershof im März 2007 auf der jährlich stattfindenden europäischen Immobilienmesse MIPIM in Cannes den internationalen Fachbesuchern aus der ganzen Welt. Im Gepäck hat die Adlershof Projekt GmbH die ausgesprochen guten Vermarktungserfolge aus dem letzten Geschäftsjahr, die eindrucksvoll dokumentieren, dass sich Deutschlands Hochtechnologiestandort Nr. 1 in den letzten Jahren zu einem der dynamischsten Wirtschaftsmotoren der Hauptstadtregion entwickelt hat.

Für die Adlershof Projekt läuft bereits der Countdown. Bis zum Ende des Entwicklungsträgervertrags, der am 31. Dezember 2007 voraussichtlich ausläuft, wird mit Hochdruck an der weiteren Vermarktung der im Eigentum des Landes Berlin befindlichen Gewerbegrundstücke, vor allem entlang des Ernst-Ruska-Ufers, des Groß-Berliner Dams und der zukünftigen Herrmann-Dorner-Allee gearbeitet.

**Kontakt:**  
Heidrun Wuttke  
Telefon: 6392-3924  
E-Mail: heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de

Potenzielle Interessenten sind vor allem technologieorientierte Unternehmen als Eigennutzer, die zum Standortprofil mit seinen Technologiecluster passen und private Investoren, die Unternehmen in Adlershof geeignete Flächen bieten.

»Wie in den Vorjahren wirbt Adlershof Projekt auf der Messe für den Technologie- und Investitionsstandort Berlin Adlershof, um den Verkauf von Gewerbegrundstücken weiter zu forcieren.«, sagt Heidrun Wuttke, Messekoordinatorin bei Adlershof Projekt. 45 ha baureife Grundstücke stehen hier noch für vielfältige Nutzungen mit einer hervorragenden Infrastruktur und Verkehrsanbindung zur Verfügung – der Startschuss für den Großflughafen BBI im letzten Jahr hat nochmals zu einer verstärkten Flächennachfrage geführt. »Wir beobachten, dass Unternehmen, die derzeit in anderen Teilen Berlins ansässig sind und sich verändern wollen, seit längerem die Entwicklung des

Berliner Südostens als zukünftigen Investitionskorridor entlang der A113 verfolgen.« so Wuttke. Einige wollen ganz früh dabei sein und sich die besten baureifen Flächen, die Adlershof derzeit zu bieten hat, rechtzeitig sichern.

[www.adlershof-immobilien.de](http://www.adlershof-immobilien.de)

Ergänzt werden die Vermarktungsaktivitäten der Adlershof Projekt GmbH durch eine Vielzahl von vertrieblichen Marketingmaßnahmen. Dazu zählen insbesondere die nutzerfreundliche Erweiterung der Immobilien-Seite unter der Dachmarke [adlershof.de](http://adlershof.de), unter der interessierte Unternehmensvertreter und Investoren zukünftig neben

ten Veranstaltung »Media meets Technology« an, die im Oktober vergangenen Jahres für die Zielgruppe Unternehmen aus der Medien- und IT-Branche mit großer Außenwirkung für Adlershof durchgeführt wurde. Der 2. Adlershofer Business Talk findet am 22. März 2007 statt. Er steht unter dem Motto »Science 2 Business: Best Practice Beispiele erfolgreicher Unternehmer im internationalen Wettbewerb«.

Eingeladen sind technologieorientierte Gewerbeunternehmen aus Berlin und dem Umland. René Buck, Berater von internationalen Unternehmen, die einen neuen Standort in Europa su-

**Berlin Adlershof**

- Stadt
- Wissenschaft
- Wirtschaft
- Medien

News | Übersicht | Immobilienangebote | Vorteile | Impressionen

**DREI GUTE GRÜNDE, ADLERSHOFER ZU WERDEN.**

Was ist das Besondere an Adlershof? Warum siedeln sich jedes Jahr mehr Unternehmen an? Welche Argumente überzeugen die Luftklima-, Jenoptik, Sokos, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik (DLR), Stucko-Belex und viele mehr?

**GEMEINSAM GEHT MEHR.**

Mehr als 18.000 Menschen forschen, studieren und arbeiten in den über 700 Unternehmen, den zwölf außeruniversitären Einrichtungen und den sechs naturwissenschaftlichen Fakultäten der Humboldt-Universität. Dieses enorme Potenzial an Kooperationsmöglichkeiten ist nahezu einzigartig in Deutschland und führte zu einer starken Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft. Von dieser Situation profitieren alle in Adlershof: Studenten, Forscher und Unternehmer. Und vielleicht bald auch Sie?

**EINFACH NÄHER DRAN.**

Beste Verkehrsanbindung garantiert schnelle Erreichbarkeit. Für Sie, Ihre Mitarbeiter und natürlich auch Geschäftspartner. Dank des direkten Autobahnanschlusses ist die Berliner Innenstadt innerhalb von 20 Minuten zu erreichen. Der Flughafen Schönefeld liegt nur einen Steinwurf entfernt, etwa 10 Autominuten. Darüber hinaus finden sich im direkten Umfeld des Wissenschafts- und Technologieparks zahlreiche öffentliche Verkehrsmittel für die schnelle Anbindung an die Berliner City.

**VON DER WACHSTUMSDYNAMIK PROFITIEREN.**

Die Zahlen sprechen für sich: Nach 2004 und 2005 konnte Adlershof auch für 2006 zweistellige Zuwachsraten vermeiden. Es sind diese beeindruckenden Zahlen, die Adlershof immer mehr ins Blickfeld der Presse und damit in den Fokus nationaler und internationaler Investoren rücken. Auch 2007 wird Adlershof wieder kräftig wachsen. Wachsen Sie mit!

Karte vergrößern

**ADLERSHOF AUF DER MIPIM**

**BUSINESS TALK**

der Immobilien-Datenbank zahlreiche zusätzliche Informationen über den Standort kompakt abrufen können. Ziel der Neugestaltung ist es, bestimmten Zielgruppen, die sich gern schnell über das Flächenangebot und die Vorteile von Adlershof informieren wollen, ein entsprechendes Angebot zu liefern, das einfach zu finden und übersichtlich gestaltet ist.

#### 2. Adlershofer Business Talk

Die Adlershof Projekt GmbH knüpft mit einer Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe an den Erfolg der ers-

ten, wird von seinen Erfahrungen als Location-Scout berichten und über die wesentlichen Faktoren sprechen, die einen Standort für Unternehmen interessant machen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung berichten Adlershofer Unternehmer über die Entwicklung ihrer Firmen und ihre weiteren Pläne am Standort Adlershof. Die Veranstaltung endet mit einem gemeinsamen Business-Lunch, bei dem ausreichend Zeit für ein persönliches Kennenlernen besteht und der beliebten Standorttour, die einen Blick hinter die Kulissen von Technologie, Wissenschaft und Medien bietet.

## short cuts

### Ausgestattet.

Für ein gelungenes Ambiente zum diesjährigen ADAC-Ball, am 20. Januar 2007 im Maritim Hotel Berlin, sorgte der Adlershofer Messe- und Dekorationsbauer Ideea. In Kooperation mit dem Designer Daniel Plaumann hatte Ideea die Gestaltung und Ausstattung von Festsälen und Bühnen im Art-Déco-Stil für die immerhin größte Ballveranstaltung der Bundeshauptstadt übernommen. Mehrere Kappen und Showacts sorgten bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung unter den mehr als 4.000 Gästen, zu denen unter anderem Bertelsmann-Chefin Liz Mohn zählte.

www.ideaa.de

### Ausgezeichnet.



Die am Groß-Berliner Damm ansässige Mercedes-Druck GmbH wurde von der Langenscheidt KG zum »Lieferanten des Jahres 2006« in der Kategorie Druck ernannt. »Für uns ist diese Auszeichnung eine außerordentliche Anerkennung und Motivation: Sie belegt, dass auch ein Weltkonzern wie Langenscheidt die Qualität und Leistungsfähigkeit eines mittelständischen Unternehmens schätzt«, erklärt Henry Lassive, Geschäftsführender Gesellschafter von Mercedes-Druck. Zur Zeit arbeiten 38 Mitarbeiter im Unternehmen.

www.mercedes-druck.de

### Patenschaften.

Am 31. Januar 2007 wurde der 10. Schule (Gymnasium) in Johannisthal der Name Gebrüder-Montgolfier-Schule verliehen. Diese Schule ist 2005 aus der Ernst-Friedrich-Oberschule und der Philippe-Cousteau-Oberschule durch Fusion hervorgegangen. Die Namensentscheidung zugunsten der Luftfahrtpioniere Montgolfier soll die Verbindung mit dem Luftfahrtstandort Johannisthal und dem Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof verdeutlichen. Die Montgolfierschüler möchten eine Partnerschaft mit Informatikunternehmen des Adlershofer Technologieparks aufbauen. Neben wissenschaftlichen Know-How im Bereich der Informatik suchen sie Unterstützung bei der Nutzung von Laboren für naturwissenschaftliche Leistungskurse und begabte Schüler sowie bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen für den 9. Jahrgang. Im Gegenzug verpflichten sich die Schüler im Service-Bereich der »Langen Nacht der Wissenschaften« tätig zu sein. Darüber hinaus laden das kleine intime Kellertheater, der Chor und das Orchester der Schule zu ihren Veranstaltungen ein. Unternehmen/Einrichtungen, die Praktikumsplätze anzubieten können, werden gebeten, sich bei Dr. Rainer Stahlhofen, Tel.: 6392-2224, E-Mail: stahlhofen@wista.de zu melden.

### Praktikant/in gesucht

Die Öffentlichkeitsarbeiter der WISTA-MG suchen ab sofort für sechs Monate Verstärkung. Bei uns können Sie sich mit dem breiten und vielfältigen Aufgabenspektrum in der WISTA-Kommunikationsabteilung vertraut machen. Schwerpunktmäßig arbeiten Sie für die Redaktion der monatlich erscheinenden Standortzeitung. Sie besitzen journalistisches Geschick, Neugier und Teamfähigkeit, sind schnell und schreibfreudig? Wissenschaftliche Spezialthemen schrecken Sie nicht ab? Dann schicken

Sie uns Ihre Bewerbung mit allem drum und dran bis zum 15. März 2007 an Marina Grothe, E-Mail: grothe@wista.de

### Team Adlershof.

Zum diesjährigen »Berliner Firmenlauf« am 6. Juli 2007 wird wieder das »Team Adlershof« an den Start gehen. Gesucht werden dafür noch Läufer, Skater und Walker, die Lust und Spaß haben, die sechs km lange Strecke vom Brandenburger Tor (Start/Ziel) über Potsdamer Platz, Siegestraße, Schloß Bellevue, Kanzleramt und Reichstag gemeinsam zu bewältigen. Unter dem Motto »gemeinsam fit machen – fit in die Arbeitswoche« ist dafür ab 14. Mai jeden Montag ab 16.00 Uhr eine Runde um den Landschaftspark geplant. Ansprechpartner ist Gerhard Lindner, WISTA-MANAGEMENT GMBH, Tel.: 6392-2285, E-Mail: lindner@wista.de  
www.berliner-firmenlauf.de

## Neu am Standort

### Dienstleistungen

Die neu gegründete TCBA TECHNOLOGIECOMMERZ & Co.KG mit Sitz in der Volmerstraße 5 hat die Leitidee: Aus Wissenschaft Wirtschaft schaffen. Dabei gibt sie Unterstützung auf den Gebieten Interims Projektmanagement, Verkauf und Marketing von Produkten, F/E-Kooperationen und Lizenzvergabe sowie öffentliche und private Finanzierungen und Förderungen.

Kontakt:

Horst Rösler  
Tel.: 6392-3620  
E-Mail: h.roesler@tcb-adlershof.de  
www.tb-adlershof.de

Anzeige



**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
Wernsdorfer Straße 43  
12527 Berlin  
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220  
www.akademie-schmoeckwitz.de  
info@akademie-schmoeckwitz.de

**Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See**

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



**Tagespauschale ab 36,00 €**

## DLR – ein »Ort der Ideen« Rätsel des Nachbarplaneten lösen



Das Institut für Planetenforschung des DLR freut sich über die Auszeichnung als Ort der Ideen

Für die Erforschung unserer Nachbarplaneten sind Einfallsreichtum und gute Ideen gefragt. Denn das Sonnensystem birgt auch nach 50 Jahren der Erkundung mit Raumsonden noch unzählige Rätsel: Warum hat sich die Erde nur so anders entwickelt, als die fast gleich große Venus? Was verbirgt sich unter den Eiskrusten der Monde von Jupiter und Saturn? Gab es auf dem Mars jemals Leben? Ist auf den Kometen der Ursprung allen Lebens zu suchen? Das DLR-Institut für Planetenforschung in Adlershof versucht, einige der Geheimnisse unserer unmittelbaren kosmischen Nachbarschaft zu lüften. Dafür wurde das Institut am 23. Januar 2007 als einer von 365 Orten der Initiative »Deutschland – Land der Ideen« ausgezeichnet.

### Neue Messinstrumente

»Wir versuchen natürlich immer, mit ungewöhnlichen Ideen noch leichtere, noch leistungsfähigere und für die harten Bedingungen des Welt-raums geeignete Messinstrumente zu entwickeln. Damit lassen sich neue Wege der Erforschung der Körper des Sonnensystems – und darüber hinaus – beschreiten.«, so

Kontakt: Karin Eichentopf  
Tel.: 67055-320  
www.dlr.de

Professor Tilman Spohn, Direktor des Berliner DLR-Instituts. Das DLR-Institut für Planetenforschung ist die größte Forschungseinrichtung ihrer

Art in Deutschland und in zahlreiche europäische und amerikanische Planetenmissionen eingebunden.

### Öffentlichkeitswirksam

Als wichtigen Bestandteil seiner Arbeit sieht es das Institut an, Daten und Erkenntnisse auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Letztlich dient diese Grundlagenforschung auch der Beantwortung fundamentaler Fragen der Entwicklungsgeschichte und dem zukünftigen Schicksal unserer Erde.

Dabei ist das Institut bemüht, seine Kompetenz insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs zu vermitteln, Daten bereit zu stellen und in Lehre und Öffentlichkeitsarbeit das Interesse der Gesellschaft am spannenden Thema Planetenforschung zu wecken. Die Weltraumforscher setzen neueste Technologie in einem automatisierten Früherkennungssystem für Waldbrände ein oder zeigen Aufnahmen von der Marsoberfläche im Internet, die auf den Seiten des Instituts als Film zum Download bereitstehen. Mars in 3D für alle: Aufgenommen wurden die Bilder mit der High Resolution Stereo Camera (HRSC), die das Institut gemeinsam mit der deutschen Industrie entwickelt hat und die von der Europäischen Weltraumorganisation ESA seit drei Jahren zur Kartierung der Marsoberfläche eingesetzt wird.

### Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
<b>1/1 Seite</b>		
Höhe: 262 mm		
Breite: 170 mm	360,00	490,00
<b>1/2 Seite</b>		
Höhe: 131 mm		
Breite: 170 mm	300,00	430,00
<b>1/3 Seite</b>		
Höhe: 262 mm		
Breite: 53,8 mm	180,00	300,00
<b>1/4 Seite</b>		
Höhe: 65,5 mm		
Breite: 170 mm	120,00	185,00
<b>1/8 Seite</b>		
Höhe: 32,75 mm		
Breite: 170 mm	72,00	135,00

Preise zuzüglich MwSt.  
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

### Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:  
- in dem entsprechenden Format  
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert  
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: nitschke@wista.de

### Impressum:

#### Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH  
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk  
Redaktion: Sylvia Nitschke,  
Tel.: 6392-2238  
Fax: 6392-2236  
E-Mail: pr@wista.de  
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe  
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign  
Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang April 2007. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

# Ersparen Sie sich die Beförderung!

Nur ein paar Radminuten von der Arbeit entfernt wohnen – hier in Adlershof oder Niederschöneweide. Eine Wohnung der »Berolina« bietet Ihnen alles, was Sie zum zufriedenen Wohnen brauchen: Individualität, Rückzug vom Alltag, nette Nachbarn. Plus die Sicherheiten einer Genossenschaft.

Interessiert? –  
Dann starten Sie  
Ihre neue Karriere  
in der Freizeit!

Wohnungsbaugenossenschaft  
»Berolina« e.G.  
Sebastianstraße 24  
10179 Berlin

**030 · 27 87 28 0**  
**[www.berolina.info](http://www.berolina.info)**

